

Rat entscheidet über Zuschuss für die Mühle

Verwaltung empfiehlt, Sperre aufzuheben

Von Sven Kauffelt

WESEKE. Für den Weseker Mühlenverein könnte die heutige Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrats den entscheidenden Durchbruch bringen. Wie berichtet, benötigt der Mühlenverein noch Geld, um den Bau der Bockwindmühle mit den Flügeln zu vollenden. Der Stadtrat hatte dazu im Haushalt 50.000 Euro vorgesehen, diesen Betrag aber zunächst mit einem Sperrvermerk versehen.

Rückblick: Der Mühlenverein hatte die Stadt um einen weiteren Zuschuss für das Projekt gebeten, weil, wie der Weseker CDU-Stadtrat Hubert Börger im Februar einräumte, „viele der angekauften Bauteile Schrott sind“. Das stieß im Rat auf wenig Begeisterung, weshalb der Stadtrat zunächst um weitere Informationen bat, bevor er die 50.000 Euro endgültig freigibt. Vertreter des Mühlenvereins mit Christian Rottstegge an der Spitze werden ihre weiteren Pläne heute vorstellen.

„Mit dem Zuschuss im Rücken kriegen wir das hin“, sagte Rottstegge gestern im Gespräch mit der BZ. Der Mühlenverein hatte in den vergangenen Wochen schon mächtig getrommelt, um seinen Anteil an den weiteren Kosten – ebenfalls 50.000 Euro – zusammen zu bekommen. Den Großteil habe der Verein zusammen, sagt Rottstegge, „und für den Rest haben wir auch schon Pläne“, sagt er. Diese will der Verein heute in der Ausschusssitzung vorstellen.

Bei der Stadtverwaltung haben die Weseker damit schon mal gute Karten. Diese schlägt dem Ausschuss nämlich vor, den Sperrvermerk aufzuheben und das Geld damit fließen zu lassen. Die letzte Entscheidung hat der Stadtrat, der in der kommenden Woche tagt. Christian Rottstegge ist vorsorglich schon mal dabei, Angebote für die Windmühlenflügel einzuholen.

| Ihr Kontakt zum Autor:

kauffelt@borkenerzeitung.de
Tel. 02861/944-160



Der Bockwindmühle fehlen noch die Flügel. Stimmen Ausschuss und Rat zu, will der Mühlenverein die letzten Teile für das neue Wahrzeichen bestellen.

Foto: Kauffelt